

## Durch die Vorstadtbrille



VON CHRISTINE ANNESER

**E**ines ist klar: Die Stadt muss sparen. Ob es allerdings sinnvoll ist, wegen 9500 Euro im Jahr das Zentrum Aktiver Bürger und rund 125 Ehrenamtliche zu vergraulen, die sich in der Hausaufgabenbetreuung in Südstadt- und Langwasser-Schulen engagieren, darf bezweifelt werden. Die Freiwilligen brauchen einen festen Ansprechpartner, der Fortbildungen organisiert und bei Problemen hilft. Da

## Freiwillige vergrault

sind zehn Wochenstunden für die Projektleitung garantiert nicht zu viel.

Etwas anderes ist es mit der Stelle von Ursula Dieth-Hollis, die das Projekt „Langwasser!“ und in dem Rahmen die Langwasser-Botschafter betreut hat, jetzt aber gehen muss. Mit dem Stadtteilforum und dem Gemeinschaftshaus gibt es eine Struktur, in der auch die Botschafter unterkommen können.

Ansonsten verlief die Bürgerversammlung in Langwasser erstaunlich ruhig — ganz anders als noch vor vier Jahren, wo viele soziale Spannungen offen zu Tage traten. Einzig der „Interkulturelle Garten“ spaltet die Gruppen. Die Stadtspitze hätte noch deutlicher für das Projekt eintreten können. Soziologische Hintergründe, wie sie OB Maly vorbrachte, werden die Anwohner kaum überzeugt haben.